



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0100/2014		Datum:	22.10.2014			
Verfasser:	03-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Az:					
Gremienweg:							
13.11.2014	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
Betreff:							
Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen Bündnis 90 / DIE GRÜNEN und SPD: Koblenz soll zum plastiktütenfreien Vorbild werden							

Beschlussewurf:

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, einen Runden Tisch mit dem Koblenzer Einzelhandel zu initiieren mit dem Ziel, die Möglichkeiten eines freiwilligen Verzichtes von Plastiktüten im Einzelhandel an die Kunden zu erörtern. Dazu sollen Vertreter des Wochenmarktes, der Stadtmarketing GmbH, den Werbe- und Interessengemeinschaften der Stadt wie dem Stadtforum „Alle lieben Koblenz“, „Gewerbepark-Koblenz-Nord“, „Obere Löhr“, „Altstadt Carrée Koblenz“, „Görresplatz“ und der „City-Arbeitskreis Schloßstraße e.V.“, des Einzelhandelsverbands Mittelrhein e.V. und die IHK Koblenz eingeladen werden. Weiterhin sind die Stadtratsfraktionen in den Runden Tisch mit einzubeziehen.

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, das Projekt in der Presse ankündigen und den Einzelhandel und die Gewerbetreibenden über diese Aktion zu informieren.

Weiterhin sollen durch das Umweltamt der Stadt die Bürgerinnen und Bürger über die negativen Folgen des Gebrauchs von Plastiktüten und deren Verrottung durch Veranstaltungen informiert werden.

Koblenz könnte durch einen freiwilligen Verzicht von Plastiktüten einen erheblichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten und eine Vorbildfunktion in Rheinland-Pfalz übernehmen.

Dem Umwelt – und dem Wirtschaftsförderungsausschuss ist über die Ergebnisse des Runden Tisches zu berichten.

Begründung:

Für die Herstellung jeder einzelnen Plastiktüte werden 50 Milliliter Erdöl benötigt. Der statistische Durchschnittsverbrauch pro Einwohner beträgt 65 Tüten im Jahr (Quelle: http://www.wissenschaft.de/archiv/-/journal_content/56/12054/1667047/Wie-viel-%C3%96L-STECKT-IN-PlastikT%C3%9CTEn%3F/ 13.03.2014). Der jährliche Erdölbedarf von

Koblenz für Plastiktüten beläuft sich demnach auf ca. 346.700 Liter. Da die meisten Plastiktüten bereits nach einmaligem Gebrauch in den Verbrennungsanlagen oder auf der Mülldeponie landen, werden hier endliche Ressourcen unnötig verschwendet. Außerdem entsteht bei der Verbrennung giftiges Dioxin und die Lagerung auf Mülldeponien ist keine wirkliche Alternative, denn Plastiktüten benötigen je nach Material 100 bis 500 Jahre, um abgebaut zu werden.

Der Umweltausschuss des Europaparlaments hat in diesem Zusammenhang beschlossen, dass bis 2017 der Verbrauch von Plastiktüten um 50 % in der EU sinken soll und in Irland hat die Einführung einer Abgabe für die Plastiktüten zu einem Rückgang des Verbrauchs geführt (Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12.03.2014).